

**04** Wie aus Lesefrust wieder Lesefreude entsteht

**14** Verknüpfung von Geschichte und Geografie

**16** Plattformwahl mit unseren Coupon-Codes

**22** Mathematik in der Wirtschaftsschule



# Inhalt

4

## Wie aus Lesefrust wieder Lesefreude entsteht

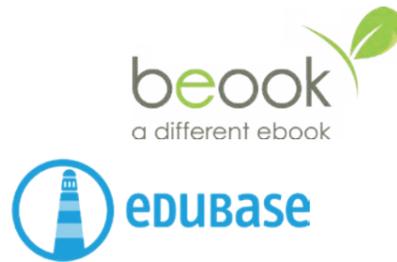
Das Thema Lesen hat bei den Kindern und Jugendlichen einen schweren Stand. Weshalb ist das so? Lässt sich dagegen etwas unternehmen? Der Versuch einer Bestandaufnahme, einer Ursachenforschung und einer Lösungssuche.



14

## Räume, Zeiten, Gesellschaften

Erstmals ermöglicht diese neue Lehrmittelreihe eine tatsächliche Verknüpfung der beiden Einzelfächer Geschichte und Geografie.



16

## Massgeschneidertes Lernen

Bei ausgewählten Lehrmitteln haben Sie neu die Möglichkeit, selbst zu entscheiden, auf welcher Plattform Sie Ihre digitale Ausgabe aktivieren möchten: beook oder Edubase.

### Impressum

Das Kund\*innenmagazin *fokus* erscheint dreimal jährlich  
**Projektleitung:** Gisela Flühmann bedankt sich beim hep-Team und den Autor\*innen für die redaktionelle Mitarbeit.  
**Layout:** hold Kommunikationsdesign, Bern

**Bilder:** freepik.com, istock.com  
**Korrektur:** Frank Giesenberg  
**Auflage:** 28 000 Expl.  
Preisänderungen bleiben vorbehalten.

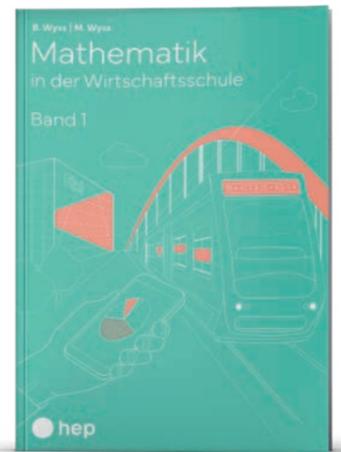
gedruckt in der  
**schweiz**



22

## Praxisorientierte Mathematik

Lehrmittel für die Wirtschaftsschule mit umfangreichem Übungsmaterial



26

## Geschichte fürs Gymnasium | Band 1

Das praxisnahe und attraktive Geschichtsbuch für die Sekundarstufe II zeigt, was von der Steinzeit bis zum Ende des Mittelalters geschah, und setzt sich mit immer noch aktuellen Fragen der Vergangenheit auseinander.



29

## Wie lässt sich Sinn erschliessen und verstehen?

Fachdidaktische Zugänge zu Ethik, Religionen, Gemeinschaft mit Bildung für Nachhaltige Entwicklung



30

## 4K und künstliche Intelligenz

Keine Angst vor ChatGPT & Co.



# Wie aus Lesefrust wieder Lesefreude entsteht

**Rund ein Viertel der 15-jährigen Schüler\*innen in der Schweiz verfügt nicht über die nötige Lesekompetenz. Das zeigen die neusten Ergebnisse der Pisa-Studie. Tatsächlich hat das Thema Lesen heute bei den Kindern und Jugendlichen einen schweren Stand. Weshalb ist das so? Lässt sich dagegen etwas unternehmen? Der Versuch einer Bestandesaufnahme, einer Ursachenforschung und einer Lösungssuche.**

Text: Sebastian Weber

## Ausgangslage

Lesekompetenz ist unentbehrlich. Egal mit wem man spricht, an dieser Erkenntnis gibt es nichts zu rütteln. Vielfach wird in diesen Zusammenhang vom Lesen als einer Schlüsselkompetenz gesprochen. Wie entscheidend es ist, dass unsere Kinder und Jugendlichen lesen können, das zeigt sich schon in frühen Jahren. «Wenn ich etwas lese, kann ich die Welt aus der Sicht des anderen beobachten», sagt Logopädin Silvia Anklin Crittin. Eben deshalb sei das Lesen auch so wichtig: «Es hilft dabei, die Empathie und den Perspektivenwechsel der Kinder zu schulen.» Das immersive Lesen fördere die Imaginationsfähigkeit und Kreativität, bestätigt auch Ariane Schwab Affolter, Dozentin für Fachdidaktik an der Pädagogischen Hochschule Freiburg. «Wenn wir lesen, können wir im Kopf irgendwohin reisen, in ein anderes Land, in eine andere Person.»

Lesekompetenz sei die Voraussetzung für kritisches Denken, um Dinge beurteilen zu können, so Schwab. Schon an der Primarschule werde die Grundlage dafür geschaffen, dass wir später kohärent lesen können. Denn diese Fähigkeit wird auf der Stufe Sek. II unabdingbar: «Ein Teil der Lesekompetenz, die uns am Gymnasium interessiert, ist die Urteilsfähigkeit, wie ein Text einzuschätzen ist», sagt Patrick Keller, der seit über 20 Jahren als Gymnasiallehrer in Bern Deutsch unterrichtet. «Gerade in Zeiten von künstlicher Intelligenz wird es immer wichtiger, angemessen einschätzen zu können, ob die Quelle vertrauenswürdig oder ein Text subjektiv gefärbt ist.»

**Jamie, 18 Jahre,  
Auszubildender Informatiker EFZ**

## Was liest du gerne?

Meistens lese ich Bücher, welche mir etwas für meinen Alltag bringen. Ein solches Buch wäre zum Beispiel «Why we sleep» von Matthew Walker. Ich finde es sehr spannend, solche Bücher zu lesen, da ich meistens sehr viel aus diesen Büchern mitnehmen kann. Ausserdem lese ich auch gerne Bücher über berühmte Persönlichkeiten. Ein Beispiel ist «Can't hurt me» von David Goggins, welches zu meinen Lieblingsbüchern gehört. Ich finde es sehr spannend, einen Einblick in die Persönlichkeit zu erhalten und zu erfahren, weshalb sie erfolgreich geworden sind. Zur Abwechslung lese ich aber auch mal gerne ein Fantasybuch.

## Liest du lieber auf Papier oder am Bildschirm?

Ich lese viel lieber an einem Bildschirm als auf Papier. Dies hat den Grund, dass ich mir vor kurzem einen E-Reader gekauft habe, von welchem ich voll begeistert bin. Ich finde ihn sehr praktisch, so muss ich nicht mehr in einen

Die Lesekompetenz hat zudem einen starken Einfluss auf den beruflichen Werdegang und den akademischen Erfolg. «Kann man als Schüler\*in nicht genügend gut lesen, ist dies für den weiteren Schulverlauf verheerend», ist sich etwa Gina Divis, Primarlehrerin an der Schule Köniz-Buchsee sicher. Es sei eine Kompetenz, die sich auf fast alle Fächer auswirke. Diese Beobachtung teilt auch Sandra Haller, die seit 24 Jahren als Berufsschullehrerin Allgemeinbildung unterrichtet: «Jugendliche, deren Lesekompetenz nicht ausreicht, werden in ihrer beruflichen Karriere klar beeinträchtigt.» Sie würden mit grosser Wahrscheinlichkeit später in einem Tieflohnsegment arbeiten.

Angesichts dessen könnten einem die neusten Ergebnisse der Pisa-Studie durchaus Sorgen bereiten. Demnach erreichen weiterhin 25 Prozent der 15-Jährigen das geforderte Mindestniveau im Lesen nicht. Der Unterschied zwischen den guten und schwachen Lesenden in der Schweiz werde immer grösser, ist in diesem Zusammenhang zu lesen. Gleichzeitig reisst aber auch die Kritik an der Pisa-Studie nicht ab. Es würden Äpfel mit Birnen verglichen, heisst es etwa. Zudem liege die Schweiz bei der Lesekompetenz über dem OECD-Durchschnitt. Alles nur Panikmache also?

So einfach ist es nicht. Sandra Haller beobachtet, wie die Lesekompetenz der Jugendlichen schon seit mehreren Jahren abnimmt. Über die letzten 24 Jahre habe sie bei ihren Klassen die Inhalte vom Niveau her permanent nach unten anpassen müssen, sagt sie. An der Berufsschule Aarau, wo sie seit 15 Jahren unterrichtet, habe sie zu Beginn mit ihren Lernenden noch ein Buch wie «Anna Göldin – Letzte Hexe» von Autorin Eveline Hasler lesen können. «Heute kann ich das in derselben Berufsgruppe nicht mehr», stellt sie fest. Ähnliche Eindrücke teilt Primarlehrerin Gina Divis, die seit zehn Jahren Basisstufenklassen unterrichtet: «Die Lesekompetenz nimmt schon seit einigen Jahren deutlich ab.» Sie hat vor allem den Eindruck, dass die Schüler\*innen heute mit weniger Vorkenntnissen eingeschult werden als dies noch zu Beginn ihrer Lehrtätigkeit der Fall gewesen ist.

Laden gehen, um ein Buch zu kaufen, welches mich gerade interessiert, sondern kann es ganz einfach innerhalb weniger Minuten online kaufen und herunterladen. Ausserdem ist der Transport viel einfacher, da ein E-Reader viel kleiner und leichter ist als ein richtiges Buch.

## Was magst du am Lesen am liebsten?

Am meisten schätze ich am Lesen, dass man sich konzentrieren muss und es gut geeignet ist, um nach einem aufregenden Tag etwas herunterzukommen. Ich finde es auch eine sehr gute Abwechslung zu Social Media.

## Wie oft liest du in deiner Freizeit?

Ich lese etwa eine bis zwei Stunden pro Tag. Da ich einen relativ langen Arbeitsweg habe, kann ich in der Zeit, die ich zum Pendeln benötige, etwa eine Stunde pro Weg lesen.

## Macht dir das Lesen im Unterricht auch Spass?

Das Lesen im Unterricht macht mir etwas weniger Spass, da ich meistens nicht sehr von dem Unterrichtsstoff begeistert bin.



**Leni, 18 Jahre,  
Gymnasiastin**

**Was liest du gerne?**

Ich bevorzuge Krimis, da ich Spannung und Grusel schätze. Zudem ermöglichen Krimis oft das Eintauchen in eine düstere oder geheimnisvolle Atmosphäre, die mich fasziniert.

**Liest du lieber auf Papier oder am Bildschirm?**

Beim Lesen ziehe ich Papier vor, weil ich ein physisches Buch bevorzuge und es sich für mich besser anfühlt als auf einem Bildschirm

**Was magst du am Lesen am liebsten?**

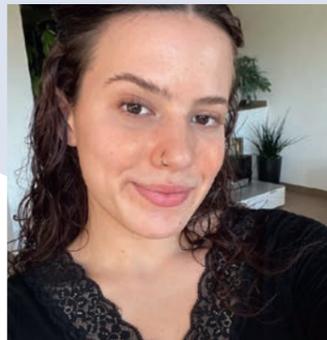
Das Lesen ermöglicht mir, in eine andere Welt einzutauchen und bietet einen wohltuenden Ausgleich zum schulischen Alltag.

**Wie oft liest du in deiner Freizeit?**

Ich versuche, täglich zu lesen (so oft als möglich), obwohl es manchmal herausfordernd ist, da wir in der Schule bereits viel lesen müssen.

**Macht dir das Lesen im Unterricht auch Spass?**

Im Unterricht macht mir das Lesen auch Spass. Obschon die ausgewählten Bücher nicht unbedingt meinen persönlichen Vorlieben entsprechen, sind sie schlussendlich trotzdem interessant und bieten mir einen Einblick in verschiedene Genres und Epochen.



**Mögliche Gründe**

Im öffentlichen Diskurs sind nach dem Bekanntwerden der Pisa-Ergebnisse viele Gründe dafür thematisiert worden, zum Beispiel die steigende Zahl an Schüler\*innen mit Migrationshintergrund oder der Lehrpersonenmangel. Zudem ist die Frage aufgeworfen worden, wie die Zeit, welche die Kinder und Jugendlichen am Bildschirm verbringen, die Lesekompetenz beeinflusst. «Dies beginnt schon an der Primarschule, wo heute deutlich mehr Schüler\*innen ihr eigenes Handy besitzen», sagt Gina Divis. Noch deutlicher wird die Thematik an der Berufsschule, wo Sandra Haller feststellt, dass ihre Lernenden heute wesentlich mehr Zeit am Bildschirm verbringen als früher, unter der Woche bis zu vier Stunden täglich. Als Folge davon hat sich die Art und Weise verändert, wie Kinder und Jugendliche heute lesen: Am Smartphone in kurzen Häppchen, mit vielen Unterbrüchen, Ablenkungen und Links. «Ein vertieftes Lesen wird auf diese Weise schwierig», meint Sandra Haller. Die Aufmerksamkeitsspanne entspreche häufig noch der Länge eines TikTok-Filmchens.

Nicht nur das Verhalten der Schüler\*innen hat sich verändert, sondern auch dasjenige der Eltern. Fachdidaktikerin Ariane Schwab stellt fest, dass diese ebenfalls mehr Zeit am Handy verbrachten als früher, worunter oftmals der Austausch, die Kommunikation mit den Kindern leide. Wenn ein Kind für eine lange Autoreise zum Beispiel ein Tablet in die Hände gedrückt bekomme, habe das nicht die gleiche Wirkung, wie wenn mit den Kindern unterwegs gesprochen, gesungen oder gespielt werde, so Schwab. «Die Eltern kommunizieren heute vielfach weniger mit ihren Kindern und lesen ihnen weniger Geschichten vor als noch vor zehn Jahren», bestätigt Gina Divis. Diese Entwicklung mache sich besonders am Esstisch bemerkbar: «Die Eltern lassen ihre Kinder am Handy spielen, damit die Familie in Ruhe essen kann.»

Dabei sei genau diese Interaktion in der Frühphase extrem wichtig, sagt Ariane Schwab. Sie hebt besonders das interaktive Lesen hervor, bei dem das Kind als Gesprächspartner\*in in die vorgelesene Geschichte miteingebunden wird. Aus der Forschung wissen wir, dass Kinder die Sprache in sozialen Zusammenhängen von ihren Bezugspersonen erlernen. «Bei der Frühförderung gibt es daher noch riesiges Potenzial», sagt Schwab. Sie möchte allerdings das Problem nicht darauf reduzieren, dass heute den Kindern weniger

vorgelesen wird. «Studien zeigen, dass die Lesekompetenz vielmehr mit den sozioökonomischen Hintergründen zusammenhängt», sagt sie. Nicht alle Eltern würden die nötigen Ressourcen besitzen, um mit ihren Kindern zuhause lernen zu können. «Wir können die Leseförderung nicht an Eltern delegieren, die beruflich bereits komplett ausgelastet sind.»

Umso wichtiger ist es also, die Motivation für das Lesen in der Schule zu fördern. Die Begeisterung dafür sei an der Primarschule nach wie vor ungebrochen, stellt Gina Divis diesbezüglich fest. In diesem Alter sei die Neugierde noch sehr gross und die Schüler\*innen würden sich darauf freuen, einmal in der Woche in die Bibliothek zu gehen. Im weiteren Verlauf der Schulkarriere nehme dieses Interesse jedoch immer mehr ab. Besonders der Übertritt von der dritten zur vierten Klasse sei ein heikler Punkt, an dem die Motivation der Kinder vielmals verloren gehe, sagt Divis. «Auf dieser Stufe werden die Texte länger.» Ariane Schwab meint, ein weiterer «Leseknick» erfolge auf der Stufe Sek. I. Sie führt das unter anderem darauf zurück, dass es während der Pubertät zu einer Neuausrichtung der Interessen kommt.

**Lösungsansätze**

Es würde Nahe liegen, mit dem Finger auf das Smartphone und das Tablet zu zeigen. Wird die Bildschirmzeit eingeschränkt, haben die Kinder und Jugendlichen wieder mehr Lust, ein Buch zu lesen. Doch so einfach ist es leider nicht. «Digitale Medien sind auch in der Schule nicht mehr wegzudenken. Es gilt mit ihnen umzugehen und ein Nebeneinander mit Büchern zu fördern», sagt Logopädin Silvia Anklin. Sie beobachtet, dass die neuen digitalen Medien an der Schule vermehrt genutzt werden. «Wenn es gut konzipierte, stufengerechte Lernprogramme gibt, können sie auf sinnvolle Weise lernwirksam eingesetzt werden», findet sie. Ihren Beitrag dazu leistet Silvia Anklin gleich selbst. Die von ihr entwickelte Blitzlese-App Klaro, die im Frühjahr im hep Verlag erscheint (siehe Seite 13), ist ein neues Angebot, um die Lesetechnik bei Schüler\*innen ab sechs Jahren zu fördern. «Wenn Kinder lernen, flüssig zu lesen, um den Inhalt besser erschliessen zu können, bekommen sie auch mehr Freude am Lesen», so Anklin.

**Malú, 13 Jahre,  
8. Klasse**

**Was liest du gerne?**

Ich lese gerne Fantasyromane, weil man damit so gut in eine ganz andere Welt abtauchen kann.

**Liest du lieber auf Papier oder am Bildschirm?**

Lieber auf Papier. Es fühlt sich besser an. Das Buch kann man umblättern und, wenn man es fertig hat, zuklappen und ins Regal stellen.

**Was magst du am Lesen am liebsten?**

So kann ich immer neue Menschen und ihre Abenteuer kennenlernen. Jedes Buch, das ich aufschlage, führt mich in eine neue Welt.

**Wie oft liest du in deiner Freizeit?**

Ca. 30 Minuten täglich

**Macht dir das Lesen im Unterricht auch Spass?**

Im Unterricht macht mir das Lesen oft keinen Spass, weil es nicht die Geschichten sind, die mich interessieren.



**Nicolas, 11 Jahre,  
5. Klasse**

**Was liest du und warum?**

Ich lese gerne Abenteuer und Geschichten über Diebe, weil ich sie immer so schön spannend finde!

**Liest du gerne auf Papier oder auf dem Bildschirm?**

Ich lese lieber auf Papier, weil ich dann weiss, dass ich das Buch habe und es nicht nur auf einem elektronischen Gerät ist!

**Was magst du am Lesen am liebsten?**

Dass man in eine andere Welt eintauchen kann!

**Wie oft liest du in der Freizeit?**

Es kommt immer drauf an – wenn ich ein spannendes Buch habe, dann lese ich viel. Wenn ich kein spannendes Buch habe, dann lese ich nicht viel!

**Macht dir lesen im Unterricht Spass?**

Wir lesen zwar nicht viel im Unterricht, aber wenn ich ein spannendes Buch habe oder etwas Spannendes lese, dann ist das lustig!



Patrick Keller vom Gymnasium Lerbermatt in Bern verteuft die digitalen Medien ebenfalls nicht. Diese seien extrem attraktiv, insbesondere für 15- bis 19-Jährige. Das gedruckte Buch habe so einen sehr schweren Stand, sagt er. Seiner Meinung nach muss deshalb der motivationale Aspekt der Leseförderung stärker gewichtet werden, auch auf der Stufe Sek. II. Keller gibt zu bedenken, dass die kommenden Generationen von Schüler\*innen alle nur noch Digital Natives sind. «Wir sind manchmal als Schule noch zu wenig flexibel, um auf diesen Umstand zu reagieren und den Jugendlichen Texte und Leseumgebungen anzubieten, die für sie wirklich attraktiv sind.» Um das zu erreichen, müsse das Potenzial der digitalen Angebote, auch die Entwicklung der künstlichen Intelligenz, genutzt werden, glaubt Keller. «Sie können uns helfen, die Jugendlichen wieder besser zu erreichen.»

Ohne sich anbietern zu wollen, sollte die Schule die Lebenswelten der Jugendlichen stärker berücksichtigen, findet Ariane Schwab. Sie verweist in diesem Zusammenhang auf die sogenannte Tamoli-Studie von 2016/17. Diese kam zum Ergebnis, dass in der Oberstufe nicht jene Literatur im Unterricht behandelt wird, welche die Jugendlichen auch persönlich interessiert. Demnach würden die Schüler\*innen in ihrer Freizeit am liebsten Science-Fiction, Fantasy, Abenteuergeschichten und Krimis lesen. Im Deutschunterricht besteht die Lektüre aber mehrheitlich aus politischen und gesellschaftskritischen Texten. Schwab wirft daher die Frage auf, ob in der Schule nicht vermehrt Texte gelesen werden müssten, die sich an der Realität der Jugendlichen orientieren.

Es müsse möglich sein, einen Klassiker der Literatur von seinem Sockel herunterzuholen, findet Patrick Keller. Als Analogie verweist er auf moderne Theaterinszenierungen. Eine heutige Aufführung von Goethes Faust sei meistens auch nicht werkgetreu, sondern entferne sich manchmal so weit vom Originaltext, dass dieser kaum noch wiederzuerkennen sei. Einen ähnlichen Ansatz schlägt Keller für das Gymnasium vor. So solle man dort zum Beispiel den Ansatz der Cancel-Culture, der die Jugendlichen offenbar beschäftige, auch einmal zum Thema machen. «Im Unterricht könnte ein Text etwa aus einer feministischen Perspektive beurteilt werden.» Selbst die anspruchsvolle Sprache von Heinrich von Kleist könne auf eine innovative Art thematisiert werden, findet Keller. «Es braucht einen spielerischen, unzimperlichen Umgang damit.» Die Klassiker dürften nicht wie ein unumstössliches Monument behandelt werden.

Sandra Haller ist an der Berufsschule froh, wenn ihre Lernenden überhaupt einmal zu einem Buch greifen. Sie weiss, das Thema Lesen ist bei vielen von ihnen mit Frust verbunden. Um dem entgegenzuwirken, hat sie kürzlich einen unkonventionellen Weg gewählt und die Lektüre für ihren Unterricht gleich selbst geschrieben. Entstanden ist ein Easy Reader, der dem Sprachniveau A2 und B1 entspricht. Für diesen «pädagogischen Präventionsroman», wie Haller ihn bezeichnet, hat sie einfache Satzstrukturen und eine chronologische Erzählweise verwendet. Auf komplizierte Wörter hat sie fast komplett

verzichtet. Inhaltlich orientiert sich ihr fiktiver Roman, den sie im Selbstverlag veröffentlicht hat ([www.lieseinfach.ch](http://www.lieseinfach.ch)), an der Realität der Jugendlichen. So schreibt Haller etwa über Alltagssituationen im Lernbetrieb und behandelt Themen aus dem Rahmenlehrplan, etwa das Arbeitsrecht. Je nach Klasse könne das Niveau didaktisch angehoben werden, sagt Haller. Wichtig sei es aber, einfach einzusteigen und die Lernenden auf ihrem Niveau abzuholen. «Wenn wir wollen, dass die Jugendlichen wieder mehr lesen, darf die Lektüre nicht frustrierend sein.»

**Noah, 13 Jahre,  
8. Klasse**

**Was liest du gerne?**

Ich lese sehr gerne Fantasyromane, weil sie in einer ganz anderen Welt spielen und man keine deutlichen Vergleichswerte zu dieser Welt hat, aber sich und andere Leute trotzdem in Charakteren widerspiegelt vorfindet. Ich mag sie auch deshalb, weil man sich alles vorstellen kann und das «Bild», das sie hinterlassen, voll und ganz auf deinen Gedanken basiert und deiner Fantasie entspricht.

**Liest du lieber auf Papier oder am Bildschirm?**

Ich mag beides gerne (E-Reader, Papier), ich finde aber das Lesen auf einem Bildschirm nicht angenehm. Wenn ich «digital» lese, dann auf einem Tolino.

**Was magst du am Lesen am liebsten?**

Das Abtauchen in andere Welten und alles um sich herum vergessen können.

**Wie oft liest du in der Freizeit?**

Ich lese täglich ca. eine halbe Stunde.

**Macht dir das Lesen im Unterricht auch Spass?**

Nein, weil ich lieber meine eigenen Bücher lese und nicht gerne Fragen zum Gelesenen beantworte oder darüber geprüft werde.



# Neuauflagen unserer Deutschlehrmittel

Entdecken Sie unsere aktualisierten Lehrmittel für den Deutschunterricht.



Alex Bieli, Enrique Gerber  
**Wort | Satz | Punkt**  
Deutsche Grammatik kurz und klar  
2. Auflage 2024  
ca. 96 Seiten, Broschur  
ISBN 978-3-0355-2589-2  
ca. CHF 25.-  
→ Inkl. E-Book Edubase



Monika Wyss, Werner Kolb,  
Heinz Hafner  
**OrthoGramm**  
Ein Nachschlagewerk  
12. Auflage 2022  
128 Seiten, Broschur  
ISBN 978-3-0355-2001-9  
CHF 30.-  
**Arbeitsheft**  
9. Auflage 2024  
ISBN 978-3-0355-2200-6  
CHF 23.-  
→ Dazu erhältlich: Lösungen und Zusatzmaterialien



Pascal Frey  
**Sprache und Kommunikation**  
Deutsch am Gymnasium  
4. Auflage 2024  
176 Seiten, Broschur  
ISBN 978-3-0355-1908-2  
CHF 38.-  
→ Inkl. E-Book Edubase



Thomas Lindauer,  
Claudia Schmellentin  
**Die wichtigen Rechtschreibregeln**  
Handbuch für den Unterricht  
8. Auflage 2024  
ca. 200 Seiten, Broschur  
ISBN 978-3-0355-2556-4  
ca. CHF 43.-  
→ Inkl. E-Book Edubase  
→ Erscheint im August 2024



Alex Bieli, Sabine Beyeler,  
Katharina Roth  
**Deutsch BMS + FMS**  
Kommunikation, Präsentation,  
Textlehre, Literatur, Medien  
2. Auflage 2024  
232 Seiten, Broschur  
ISBN 978-3-0355-2412-3  
CHF 54.-  
→ Dazu erhältlich: Online-Zusatzmaterialien, Lösungen  
→ Inkl. E-Book Edubase



Monika Wyss, Werner Kolb,  
Heinz Hafner, Nina Beerli,  
Andrea Stuhner  
**GymGrammatik**  
Wissen - Anwenden - Umsetzen  
3. Auflage 2024  
272 Seiten, Broschur  
ISBN 978-3-0355-2410-9  
CHF 39.-  
→ Erscheint im Mai 2024  
→ Inkl. digitaler Ausgabe  
→ Lösungen kostenlos als Download verfügbar

# Textverständnis trainieren

**Textinhalte zu verstehen ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für den schulischen sowie beruflichen Erfolg. «Lesen, las, verstanden?» bietet zwölf Tests als Kopiervorlagen, mit denen Sie die Kompetenzen Ihrer Lernenden prüfen können. Die Texte stammen aus Zeitungen, populärwissenschaftlichen Zeitschriften und literarischen Werken und decken die Themenbereiche des allgemeinbildenden Unterrichts ab. Neben Fragen zu Inhalt und Wortschatz beinhaltet jeder Test einen Grammatikteil, um Grundkenntnisse zu üben.**

«Lesen, las, verstanden?» orientiert sich an den Lehrplänen der Berufs- und Fachmittelschulen und lässt sich auch in der Erwachsenenbildung einsetzen. Die Tests sind drei Schwierigkeitsniveaus zugeordnet, lassen sich im Unterricht einfach einsetzen und rasch korrigieren.



Sandra Haller  
**Lesen, las, verstanden?**  
12 Tests zu Textverständnis, Wortschatz und Grammatik  
1. Auflage 2020 | 72 Seiten, Broschur |  
ISBN 978-3-0355-1709-5 | CHF 63.-  
→ Auch erhältlich als PDF



Alex Bieli  
**Texte checken**  
30 Trainingseinheiten zum besseren Textverständnis  
2. Auflage 2024 | 128 Seiten | A4,  
Broschur | ISBN 978-3-0355-2282-2 |  
CHF 24.-  
→ Inkl. E-Book Edubase

Neuaufgabe  
inklusive  
E-Book Edubase



**Sandra Haller** unterrichtet seit rund zwanzig Jahren Allgemeinbildung, in den letzten fünfzehn Jahren an der Berufsschule Aarau. In ihrer Lehrtätigkeit richtet sie den Fokus auf die Sprachkompetenz der Lernenden. Gemeinsam mit Praktikant\*innen der PH Zürich erprobt sie neue Methoden, um bei den Lernenden die Freude an der Sprache zu wecken.

# «Deutsch Vier»: Individualisiertes Lernen

«Deutsch Vier» für die 4. Primarklasse setzt die Lehrmittelreihe «Deutsch» des LMVZ fort. Das Lehrmittel ermöglicht individualisiertes Lernen durch differenzierende Aufgaben und vermittelt auf spielerische Art und Weise sprachliche Kompetenzen.

Wie bereits in den vorhergehenden Jahrgängen der Deutschreihe arbeiten die Schülerinnen und Schüler in «Deutsch Vier» an einem bestimmten sprachbezogenen Thema, das sich als roter Faden durch das jeweilige Kapitel zieht. Jedes Kapitel gliedert sich in ein Basismodul und drei Wahlmodule. Nach dem Basismodul kann sich die Lehrperson für eins der drei Wahlmodule entscheiden. Die Kompetenzen werden in jedem Kapitel mit differenzierenden Aufgaben aufgebaut.

## Differenzierende Aufgaben

Eine ganze Reihe von Differenzierungsangeboten ermöglicht individualisiertes Lernen in «Deutsch Vier»: Auf der Lernplattform können die Kinder die Aufgaben auf bis zu drei Niveaus bearbeiten. Das Themenheft dient der individuellen Vertiefung und liegt in zwei niveaudifferenzierten Ausgaben vor. Zwar verfolgen beide Hefte dieselben Themen und Lernziele, unterscheiden sich aber im Grad der Unterstützung - hierzu bietet das Themenheft Tipp ein grösseres Angebot. Das Übungsheft vermittelt nebst spielerischen Aufgaben das formale Wissen im Bereich Grammatik und Rechtschreibung. Zu allen Kapiteln von «Deutsch Vier» stehen zudem umfangreiche Materialien und Hinweise für Deutsch als Zweitsprache (DaZ) bereit.

## Die Lehrmittelreihe «Deutsch»

Die neue Lehrmittelreihe für den Deutschunterricht umfasst die gesamte Volksschulzeit, vom Kindergarten bis zur 3. Sekundarklasse. Sie basiert über alle Klassenstufen hinweg auf einem durchgängigen Gesamtkonzept. «Deutsch Vier» erscheint zusammen mit «Deutsch Drei» und «Deutsch Acht» zum Schuljahr 2024/25. Das Lehrmittel besteht aus dem Themenbuch, dem Themenheft und dem Themenheft Tipp, dem Übungsheft, der Lernplattform für Schülerinnen und Schüler sowie dem digitalen Handbuch für die Lehrperson.

Bestellung: [www.lmvz.ch/shop](http://www.lmvz.ch/shop)



LM  
VZ  
LEHRMITTEL  
VERLAG  
ZÜRICH



**Klara ist eine clevere kleine Hexe, wenn auch manchmal noch etwas ungeschickt. Aus Versehen hat sie ihr schönes Hexenhaus weggehext, weil sie einen Zauberspruch falsch aufgesagt hat. Um ihr Haus wieder zurückzuzaubern, benötigt Klara die richtigen Zaubersprüche aus ihrem Hexenbuch ... wenn sie doch nur besser lesen könnte!**

Silvia Anklin Crittin

**Klaro**

Blitzlese-App

Web-App | ISBN 978-3-0355-2358-4 | CHF 8.-



«Klaro» ist eine Lernapp für Kinder, die wie Klara Schwierigkeiten mit dem Lesen haben. Zusammen mit Klara begeben sich die Kinder auf den Hexenweg. An 18 Stationen wartet je ein Zauberspruch auf sie, den sie der freundlichen Hexe zuflüstern können. Damit sie Klara die immer komplizierter werdenden Zaubersprüche auch ganz sicher richtig vorsagen, müssen sie an jeder Station zuerst üben. Dank der fleissigen Unterstützung der Kinder kann Klara ihr Haus Stück für Stück zurückzaubern.

Die Blitzlese-App «Klaro» ermöglicht Kindern ab sechs Jahren, das genaue Lesen und die korrekte Aussprache von Wörtern und kurzen Sätzen zu trainieren. Mithilfe der Blitzlese-Methode lernen sie, die Wörter schneller zu erfassen, und können so ihr Lesetempo nach und nach erhöhen.

Das Design und der Ablauf der Übungen sind altersgerecht und intuitiv, sodass die Kinder nach einer Einführung durch die Lehrperson, die Eltern, die Logopädin oder den Logopäden selbstständig üben können. Auf dem Hexenweg ist der Lernfortschritt für die Kinder auf spielerische Weise erlebbar. Sie durchqueren verschiedene Landschaften und sehen, wie Klaras Haus am Ende des Hexenwegs in die Höhe wächst.



Silvia Anklin Crittin ist diplomierte Logopädin und arbeitet an einer Primarschule mit Kindern und Jugendlichen von 2 bis 16 Jahren. Nach vielen Jahren als Kindergärtnerin und Sprachheilkindergärtnerin studierte sie Logopädie in Zürich. Als erfahrene Logopädin bildet sie unter anderem Praktikant\*innen aus. Neben ihrer Arbeit als Logopädin ist sie als Yogalehrerin und Yogatherapeutin tätig und sie schrieb das Kinderyogabuch «Der kleine Yogi reist nach OM».



# Verknüpfung von Geschichte und Geografie



Christine Althaus, Steffi Lønaskov  
**Räume, Zeiten, Gesellschaften**  
 Grundlagenband 1

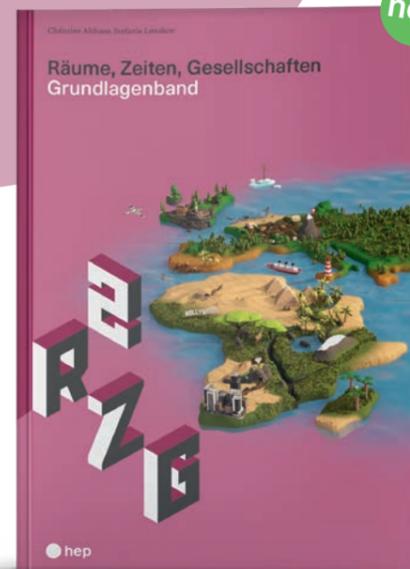
1. Auflage 2023 | 128 Seiten | Broschur |  
 inkl. digitaler Ausgabe | ISBN 978-3-0355-2159-7 |  
 CHF 32.-

**Arbeitsheft inkl. digitaler Ausgabe**  
 ISBN 978-3-0355-2161-0 | CHF 29.-

**Handbuch für Lehrpersonen (PDF)**  
 ISBN 978-3-0355-2163-4 | CHF 55.-

**Poster**  
 ISBN 978-3-0355-2401-7 | CHF 12.-

inklusive  
digitaler Ausgabe



Christine Althaus, Steffi Lønaskov  
**Räume, Zeiten, Gesellschaften**  
 Grundlagenband 2

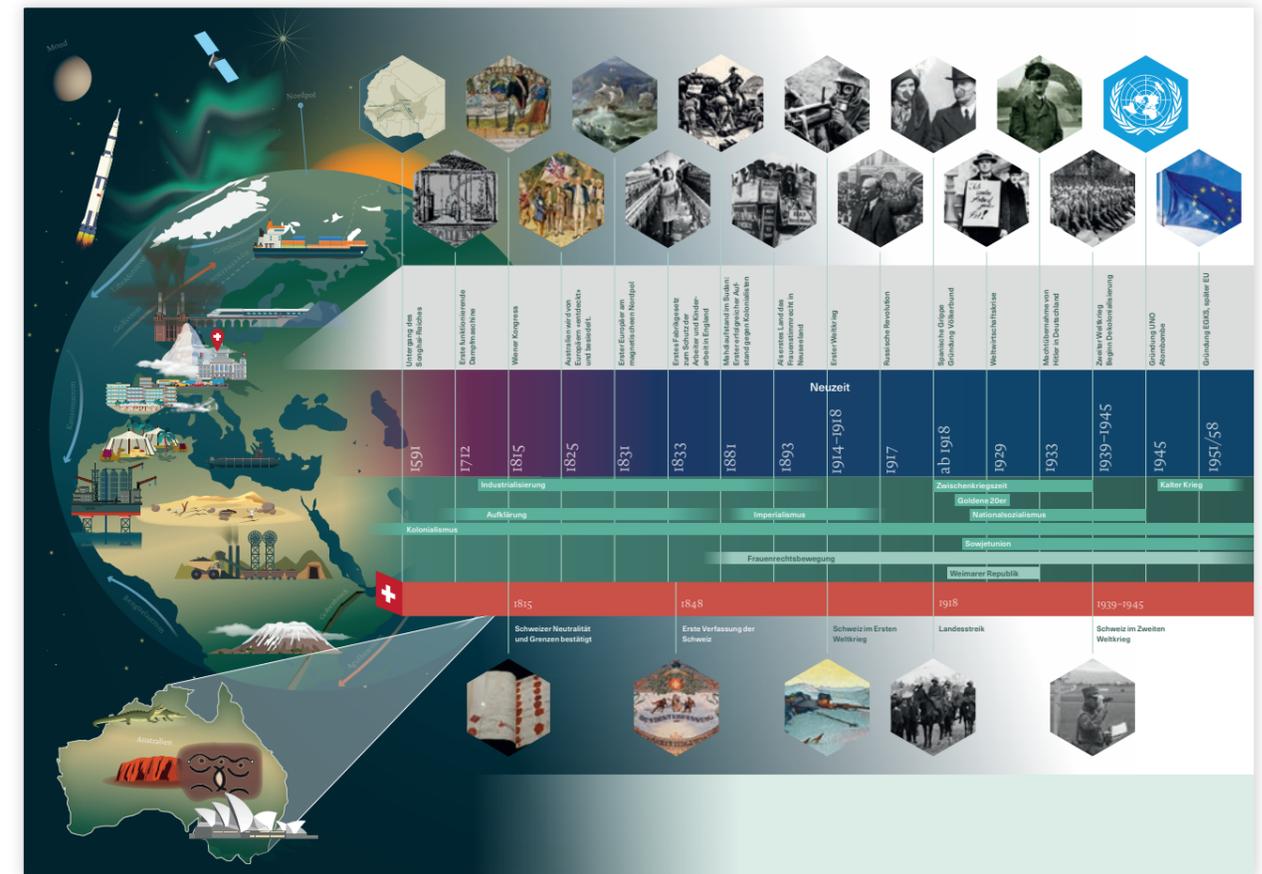
1. Auflage 2024 | ca. 216 Seiten | Broschur |  
 inkl. digitaler Ausgabe | ISBN 978-3-0355-2614-1 |  
 ca. CHF 32.-

**Arbeitsheft inkl. digitaler Ausgabe**  
 ISBN 978-3-0355-2613-4 | ca. CHF 29.-

**Handbuch für Lehrpersonen (PDF)**  
 ISBN 978-3-0355-2611-0 | ca. CHF 55.-

**Poster**  
 ISBN 978-3-0355-2612-7 | ca. CHF 12.-

inklusive  
digitaler Ausgabe



Unkorrigiertes Musterlayout

**Erstmals ermöglicht diese neue Lehrmittelreihe eine tatsächliche Verknüpfung der beiden Einzelfächer Geschichte und Geografie. Die Vereinigung der Einzelfächer Geschichte und Geografie bietet Chancen, Zusammenhänge und Wechselwirkungen beider Perspektiven hinsichtlich von historischen, geografischen, politischen und kulturellen Aspekten zu erkennen.**

So werden beispielsweise im ersten Band geografische Begriffe und Theorien der Kartografie anhand ihrer Entstehung thematisiert. Weiterführend werden historische Karten und ihre politische Bedeutung und Auswirkung auf die Gesellschaft behandelt. Die Lehrpersonen werden im Begleitband in ihrer Unterrichtsplanung unterstützt. Dort finden sich eine Angabe für die benötigte Anzahl Lektionen pro Kapitel, wertvolle didaktische und methodische Tipps und die Lösungen für alle Aufgaben.

Auch im zweiten Band werden alle Kompetenzziele des Lehrplans 21 berücksichtigt, so zum Beispiel die Themen Tourismus, Nachhaltigkeit, Mobilität, Weltkriege oder auch politische Bildung.

Themen wie Kartenarbeit und Quellenkritik, die bereits im ersten Band aufgegriffen wurden, werden vertieft. Es gibt auch spannende Exkurse zur Entstehung des Matterhorns oder zu Migrationsbewegungen und Geschichtsbildern. Ein Schwerpunkt ist die Betrachtung des afrikanischen Kontinents, seiner vielfältigen Geschichte, Geografie und Kultur sowie der Aufstieg des britischen Empires und der damit verbundenen Kolonisierung und Industrialisierung. Letzteres wird in einer umfangreichen Werkstatt angeboten.

Der dritte und letzte Band der Reihe erscheint 2025.

# Massgeschneidertes Lernen: Plattformwahl mit unseren Coupon-Codes

Bei ausgewählten Lehrmitteln haben Sie neu die Möglichkeit, selbst zu entscheiden, auf welcher Plattform Sie Ihre digitale Ausgabe aktivieren möchten: beook oder Edubase.

## Maximale Flexibilität für Lehrpersonen

Passen Sie Ihren Unterricht an die Bedürfnisse Ihrer Klasse an. Nutzen Sie die Plattform, die am besten zu Ihrem Lehransatz und den technologischen Anforderungen Ihrer Schule passt.

## Individuelles Lernen für Lernende

Geben Sie Ihren Lernenden die Möglichkeit, auf der Plattform zu lernen, die ihnen am meisten zusagt. Jeder\* lernt anders, und wir glauben an die Vielfalt der Lernmöglichkeiten.

## Leichter Zugang, gleicher Inhalt

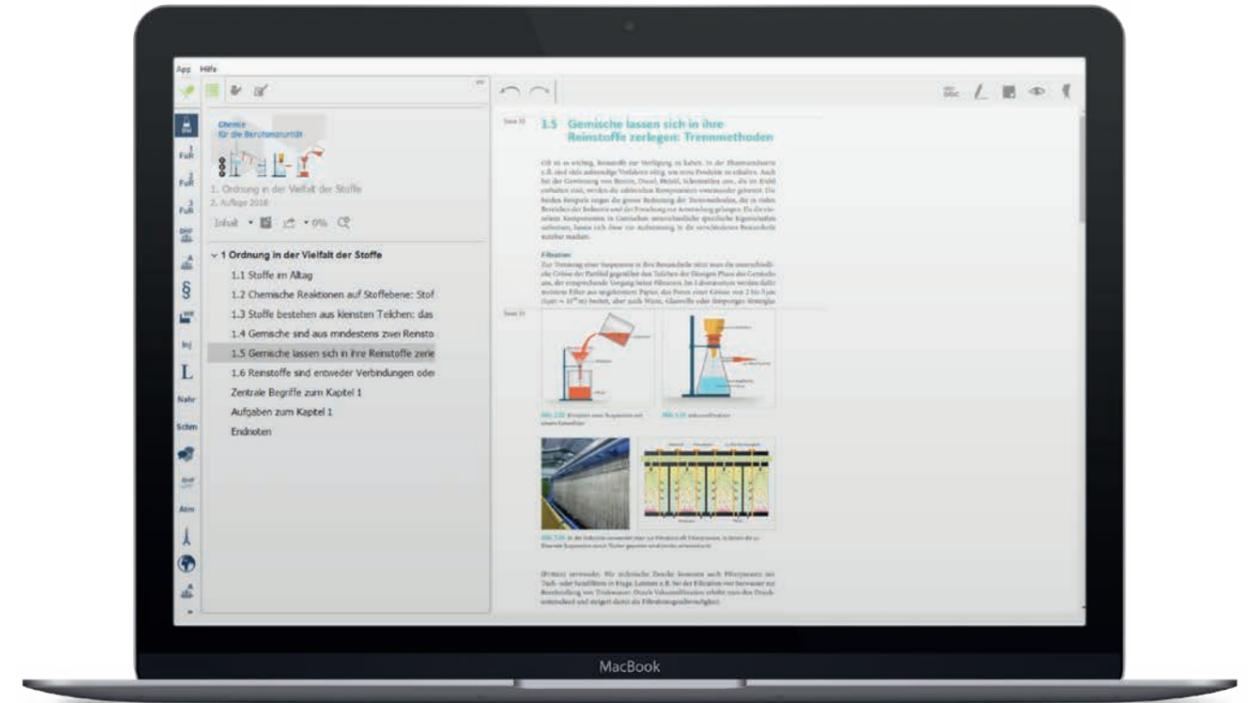
Unabhängig von der gewählten Plattform erhalten Sie denselben hochwertigen Lehrinhalt.

## Anbieter wechseln

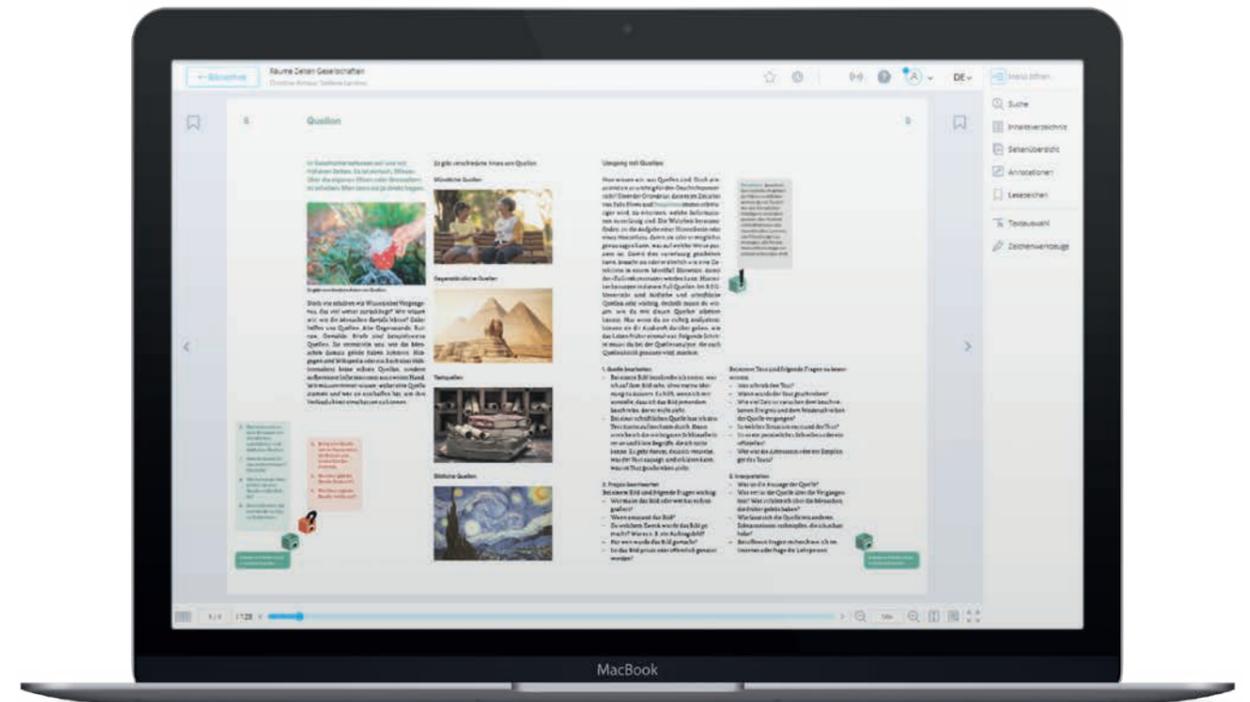
Der Coupon-Code kann nur einmalig bei einem Anbieter eingelöst werden. Sollten Sie sich später für einen Wechsel des Anbieters entscheiden, wird eine Gebühr von CHF 10.- pro Lizenz erhoben. Bitte melden Sie sich hierfür bei unserem Support.



	beook	edubase
Verwendung über mobile App und Internet-Browser sowie Online- und Offline-Nutzung	✓	✓
Verwendung auf bis zu drei Geräten	✓	✓
Das Layout passt sich der Bildschirmgröße an	✓	
Seitenweise Darstellung wie im gedruckten Buch		✓
Integrierter Aufgabenteil, teilweise mit Korrekturmöglichkeit und Lösungsansicht für Lehrpersonen	✓	
Erstellung eigener Markierungen und Notizen und Verwendung von Freihand- und Textwerkzeugen	✓	✓
Möglichkeit, Notizen, eigene Seiten und Lösungen mit Lernenden zu teilen	✓	
Datensicherung mittels Cloud	✓	✓
Eigene Lern- und Aufgabenszenarien erstellen	✓	
Integrierte Glossar-Funktion	✓	
Teilen und Exportieren von Annotationen		✓



beook



Edubase

# Allgemeinbildender Unterricht: Neuauflagen



## Gesellschaft | Ausgabe A

ISBN 978-3-0355-2567-0  
ca. CHF 56.-

## Gesellschaft | Ausgabe B

ISBN 978-3-0355-2572-4  
ca. CHF 50.-

## Gesellschaft | Ausgabe C

ISBN 978-3-0355-2577-9  
ca. CHF 65.-

## Gesellschaft | Ausgabe Luzern

ISBN 978-3-0355-2582-3  
ca. CHF 63.-

→ Erscheinen im Juni 2024



Andrea Guthoff, Ruth Imseng

## Gesellschaft EBA

8. Auflage 2024  
ISBN 978-3-0355-2597-7  
ca. CHF 46.-

→ Inkl. digitaler Ausgabe



Beat Gurzeler, Adrian Wirz,  
Vanessa Hermann, Isabella  
Hoegger, Anita Nixon

## Aspekte der Allgemeinbildung

6. Auflage 2024  
ISBN 978-3-0355-2541-0  
ca. CHF 35.-

→ Inkl. E-Book Edubase



Peter Wyss, Karl Uhr,  
Raphael Weiss

## Allgemeinbildung, Ausgabe Zug

7. Auflage 2024  
ISBN 978-3-0355-2531-1  
ca. CHF 92.-

→ Inkl. E-Book Edubase  
→ Erscheint im Juli 2024



Dieter Bitterli,  
Edith Hiltbrunner

## Allgemeinbildender Unterricht

2. Auflage 2024  
ISBN 978-3-0355-2526-7  
ca. CHF 47.-

→ Inkl. E-Book Edubase  
→ Erscheint im Juni 2024



## Gesetzestexte 2024/2025

23. Auflage 2024  
ISBN 978-3-0355-2591-5  
ca. CHF 19.-

→ Inkl. digitaler Ausgabe



Hanspeter Maurer,  
Beat Gurzeler

## Gesetzessammlung 2024/2025

Ausgabe A4  
ISBN 978-3-0355-2593-9  
Ausgabe A5  
ISBN 978-3-0355-2595-3  
ca. CHF 12.-

→ Inkl. E-Book Edubase

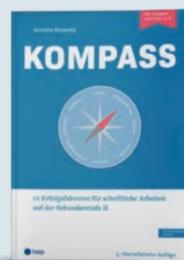


Monika Wyss, Marta Rüegg,  
Roger Portmann

## Deutsch im ABU

5. Auflage 2024  
ISBN 978-3-0355-2389-8  
CHF 45.-

→ Inkl. digitaler Ausgabe



Severin Brunold

## KOMPASS

3. Auflage 2024  
ISBN 978-3-0355-2392-8  
CHF 15.-

→ Inkl. E-Book Edubase



# myProdukte: Updates 2024

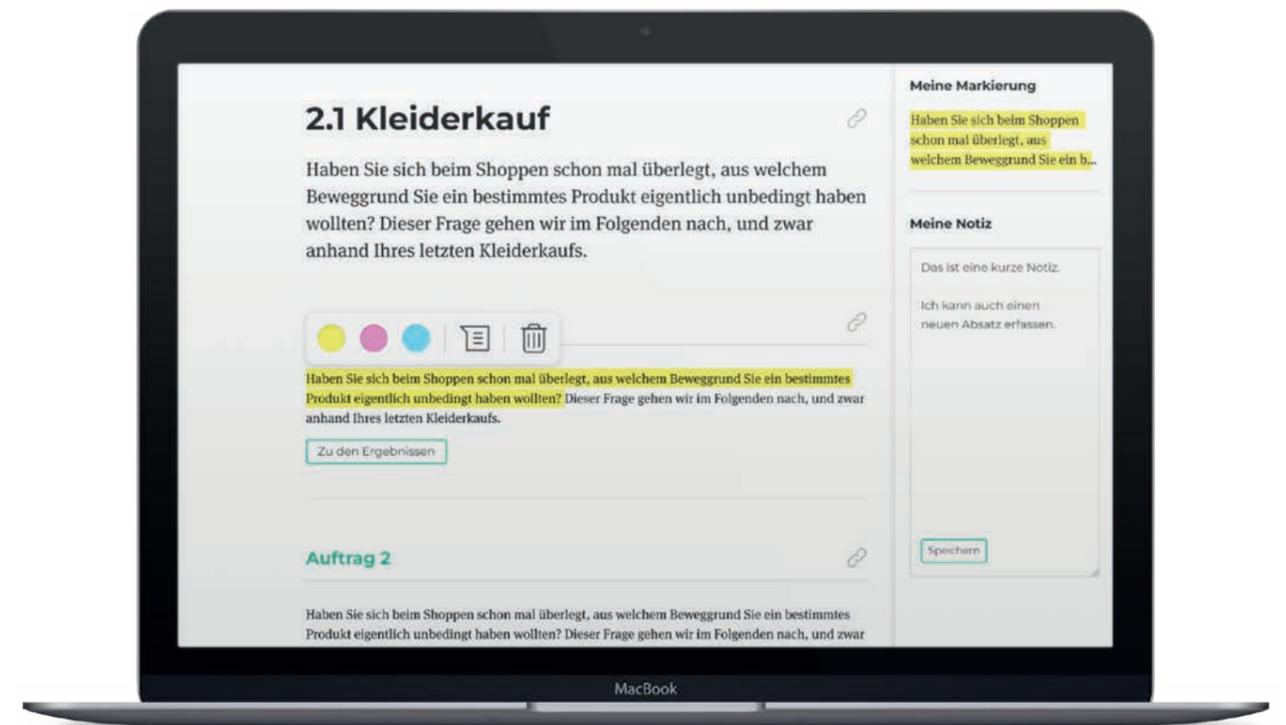
**Das digitale Lehr- und Lernangebot wird kontinuierlich verbessert. Der hep Verlag richtet sich dabei nach den Bedürfnissen und Anregungen der Nutzer\*innen.**

**Update Herbst 2024: Lösungen erfassen**  
Lehrpersonen haben die Möglichkeit, bei selbst erstellten Aufgaben auch Lösungen zu generieren. Diese können über die Einstellungen ein- oder ausgeblendet werden.

Für dieses Jahr sind unter anderem folgende Neuerungen geplant oder bereits verfügbar:

**Erfolftes Update im März 2024: Texte markieren und ausführliche Notizen anfügen**

Begriffe und Textauschnitte können mit dem Cursor ausgewählt und farbig markiert werden. Zu jeder Markierung gehört ein Notizfeld, das für ausführliche Anmerkungen (z. B. Zusammenfassungen oder Definitionen) genutzt werden kann.

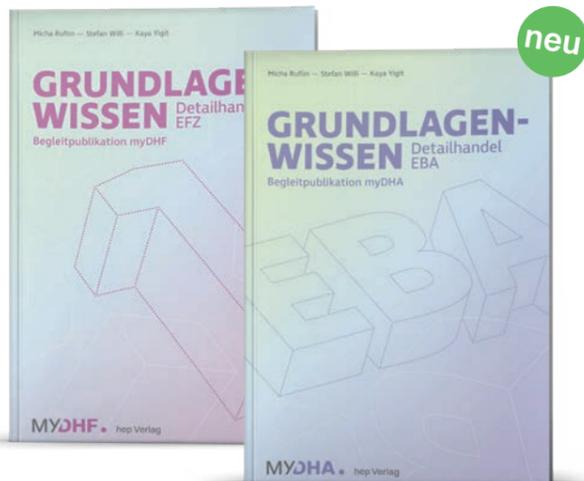


Texte markieren und ausführliche Notizen anfügen



# Das Angebot für den Detailhandel im Überblick

Der hep Verlag bietet mit seinen Lehr- und Lernplattformen myDHF und myDHA eine umfassende Abdeckung des gesamten schulischen Unterrichtsstoffs (HKB A bis D sowie ABU). Durch den Einsatz des Lern- und Ausbildungsplaners time2learn können sämtliche Handlungskompetenzen im betrieblichen Umfeld effektiv vorbereitet, geplant, dokumentiert und begleitet werden.



Micha Ruflin, Stefan Willi, Kaya Yigit  
**Grundlagenwissen | Detailhandel EFZ**  
 Begleitpublikation myDHF, 1. Lehrjahr

1. Auflage 2024 | 192 Seiten | Broschur |  
 ISBN 978-3-0355-2365-2 | CHF 45.-

→ Begleitpublikation für 2. und 3. Lehrjahr  
 in Vorbereitung

**Grundlagenwissen | Detailhandel EBA**  
 Begleitpublikation myDHA, 1. und 2. Lehrjahr

1. Auflage 2024 | ca. 216 Seiten | Broschur |  
 ISBN 978-3-0355-2368-3 | CHF 60.-



## Online-Plattform

**myDHF (EFZ) (Lizenz gültig für 4 Jahre)**  
 ISBN 978-3-0355-2369-0 | CHF 350.-

**myDHF-Lizenzen für Lehrpersonen (Lizenz gültig für 1 Jahr)**  
 ISBN 978-3-0355-2370-6 | CHF 50.-

**myDHA (EBA) (Lizenz gültig für 3 Jahre)**  
 ISBN 978-3-0355-2371-3 | CHF 240.-

**myDHA-Lizenzen für Lehrpersonen (Lizenz gültig für 1 Jahr)**  
 ISBN 978-3-0355-2372-0 | CHF 35.-

→ Die Inhalte für das 1. und 2. Lehrjahr sind komplett verfügbar

**MYDHF.** hep Verlag  
**MYDHA.** hep Verlag

## time2learn

time2learn ist ein massgeschneiderter und etablierter Lern- und Ausbildungsplaner für die Berufe Detailhandelsfachfrau/-mann EFZ und Detailhandelsassistent/-in EBA. Die Partnerschaft mit dem hep Verlag ermöglicht Lernenden, Berufsfachschullehrpersonen und Berufsbildenden im Detailhandel die optimale Verbindung von schulischer und betrieblicher Ausbildung. Weitere Informationen zum Angebot finden Sie unter [time2learn.ch](http://time2learn.ch).

# Das Angebot myKV im Überblick

**Kaufleute von morgen handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen, interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld und arbeiten mit neuen Technologien. Das setzt technische Fertigkeiten, Computational Thinking, Sozial- und Selbstkompetenzen sowie kritisches Denken, Kreativität und Sprachkompetenzen voraus.**

Die neue kaufmännische Grundbildung ist konsequent auf Handlungskompetenzen ausgerichtet. Deutsch, Französisch und Englisch sind seit der Reform in die Handlungskompetenzbereiche integriert. Weiterhin gilt: Die Entwicklung der Handlungskompetenzen erfordert theoretische Kenntnisse. Die kurzen und übersichtlich gestalteten Theorieteile (Grundlagenwissen) werden auf der digitalen Plattform und auch als Printversion zur Verfügung gestellt. Angewendet wird die Theorie mithilfe von kompetenzorientierten Lernaufträgen.



**myKV (EFZ) (Lizenz gültig für 4 Jahre)**  
 ISBN 978-3-0355-2359-1 | CHF 650.-

**myKV (Lizenz gültig für 2 Jahre)**  
 ISBN 978-3-0355-2360-7 | CHF 390.-

**myKV (Lizenz gültig für 1 Jahr)**  
 ISBN 978-3-0355-2705-6 | CHF 240.-

**myKV für BM1-Lernende, HKB E (Lizenz gültig für 4 Jahre)**  
 ISBN 978-3-0355-2383-6 | CHF 180.-

**myKV-Lizenzen für Lehrpersonen (Lizenz gültig für 1 Jahr)**  
 ISBN 978-3-0355-2361-4 | CHF 100.-

**MYKV.** hep Verlag



## Begleitpublikationen

**Grundlagenwissen 1 | Kaufleute EFZ – HKB A bis HKB D**

1. Auflage 2023 | 344 Seiten, A4, Broschur |  
 ISBN 978-3-0355-2488-8 | CHF 40.-

**Grundlagenwissen 1 | Kaufleute EFZ – HKB E**

1. Auflage 2024 | 296 Seiten, A4, Broschur |  
 ISBN 978-3-0355-2489-5 | CHF 30.-

## Paketangebot

**Grundlagenwissen 1 | Kaufleute EFZ – HKB A bis E**

ISBN 978-3-0355-2269-3 | CHF 50.-

**Grundlagenwissen 2 | Kaufleute EFZ – HKB A bis HKB E**

1. Auflage 2024 | ca. 344 Seiten, A4, Broschur |  
 ISBN 978-3-0355-2490-1 | ca. CHF 50.-

**Grundlagenwissen 2 | Kaufleute EFZ – HKB E**

1. Auflage 2024 | ca. 300 Seiten, A4, Broschur |  
 ISBN 978-3-0355-2491-8 | ca. CHF 30.-

→ Erscheinen im August 2024

→ Die Printausgabe für das 3. Lehrjahr  
 erscheint 2025

# Praxisorientierte Mathematik: Lehrmittel für die Wirtschaftsschule mit umfangreichem Übungsmaterial

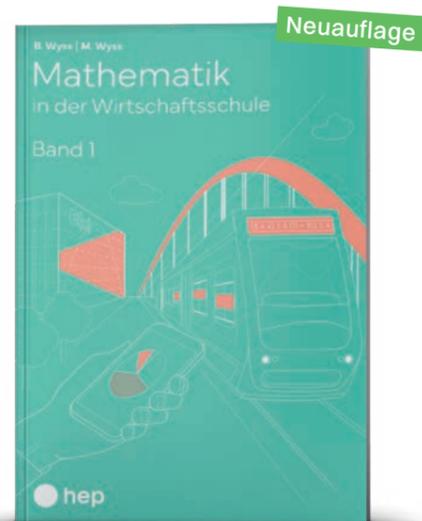
Suchen Sie Mathematik-Fachbücher für die Berufsmaturität Typ «Wirtschaft» oder für den Unterricht in der Wirtschaftsschule? In der Lehrmittelreihe «Mathematik in der Wirtschaftsschule» wird die Theorie anschaulich und verständlich erklärt, unterstützt durch gut nachvollziehbare Beispiele.

Zusätzlich verfügen die Bücher über einen umfangreichen Aufgabenteil, welcher den Lernenden viel Spielraum zum Selbststudium lässt. Die Lehrmittel eignen sich nicht nur zum Einsatz im Unterricht, sondern sind auch ideal zum Selbststudium. Die Mathematik-Fachbücher sind nach methodisch-didaktischen Gesichtspunkten konzipiert und werden

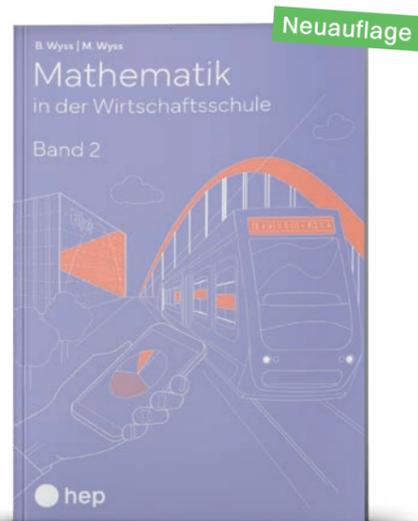
seit vielen Jahren erfolgreich im Schulunterricht und Selbststudium eingesetzt.

Eine ideale Ergänzung zum Unterricht oder Selbststudium sind die Lösungsbände. Jede Aufgabe wird ausführlich erklärt, der Lösungsweg wird nachgerechnet und die Lösung so einfach ersichtlich.

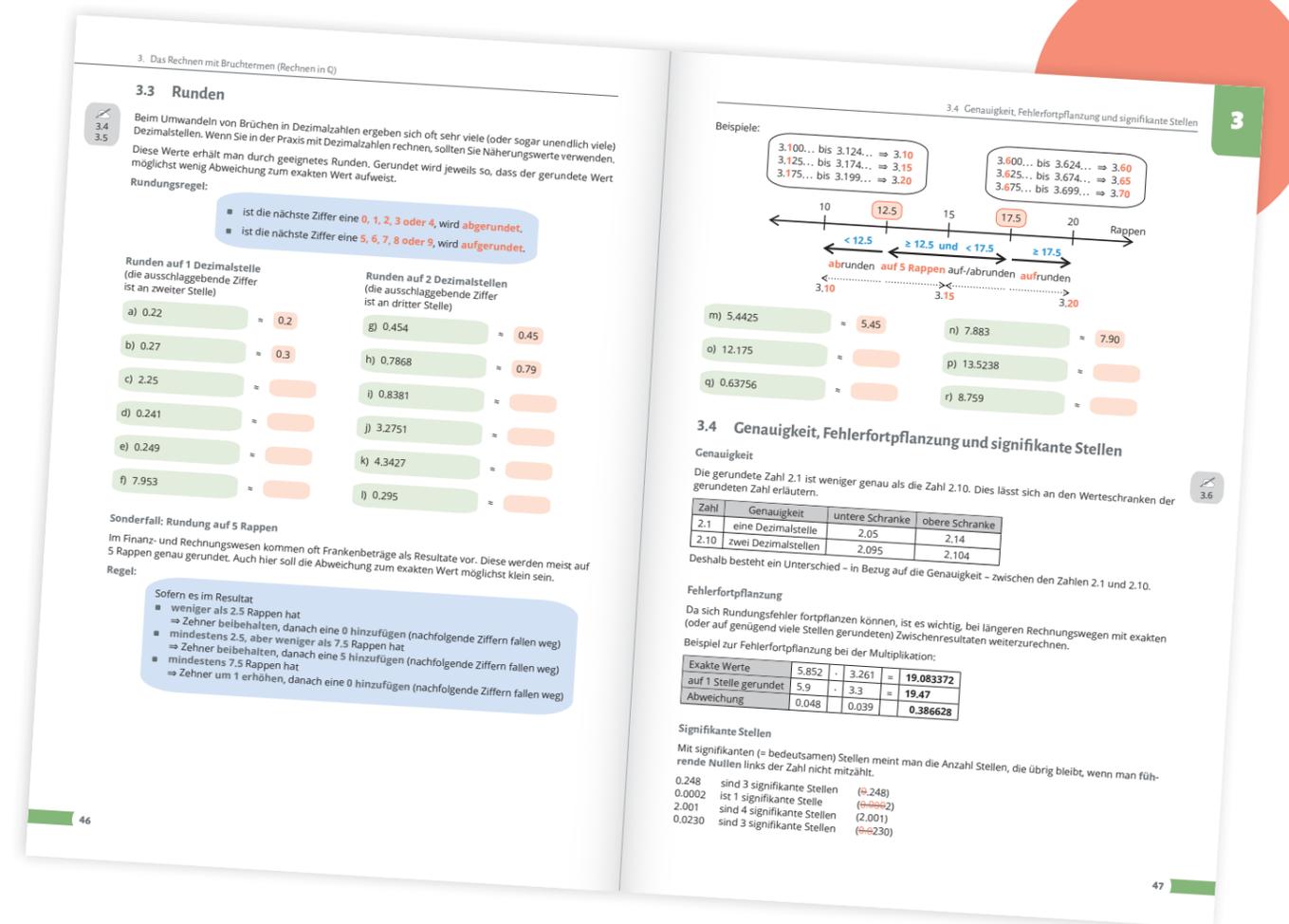
Es handelt sich um Neuauflagen der bewährten Reihe «Mathematik in der Wirtschaftsschule» aus dem WHV-Verlag. Das Lehrmittel wurde teilweise aktualisiert und verbessert, insbesondere ist der Inhalt der gesamten Reihe in zwei Bänden gesammelt. Dazu erscheinen die Bücher nun auch in einem neuen Layout.



Barbara Wyss, Mischa Wyss  
**Mathematik in der Wirtschaftsschule**  
Band 1  
2. Auflage 2024 | ca. 352 Seiten, A4 | ISBN 978-3-0355-2511-3 | CHF 54.-  
Lösungsbuch  
ISBN 978-3-0355-2512-0 | CHF 50.-  
→ Inkl. E-Book Edubase

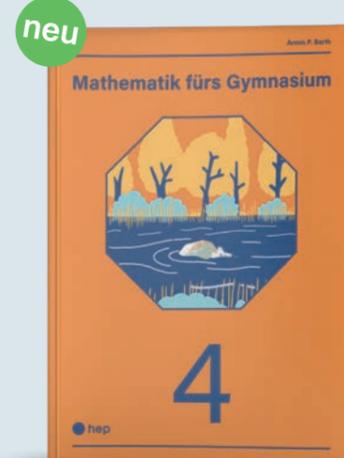


Barbara Wyss, Mischa Wyss  
**Mathematik in der Wirtschaftsschule**  
Band 2  
2. Auflage 2024 | ca. 552 Seiten, A4 | ISBN 978-3-0355-2513-7 | ca. CHF 54.-  
Lösungsbuch  
ISBN 978-3-0355-2514-4 | CHF 50.-  
→ Inkl. E-Book Edubase



Unkorrigiertes Musterlayout

Für einen modernen Mathematikunterricht – mit Humor und intelligenten Übungen



Im letzten Band der Reihe Mathematik fürs Gymnasium fragen wir uns, wie wir die verrücktesten Formen berechnen können, egal wie wild geschwungen die Form auch sein mag.

Armin P. Barth  
**Mathematik fürs Gymnasium**  
1. Auflage 2024 | Broschur | ISBN 978-3-0355-2480-2 | CHF 59.-  
→ Inkl. digitaler Ausgabe  
→ Erscheint im Juni 2024

## Wirtschaft, Recht, Staat: Neuauflagen



**Textsammlung ZGB | OR**  
mit BV, SchKG und weiteren Erlassen  
5. Auflage 2024  
1564 Seiten, Broschur  
ISBN 978-3-0355-2505-2  
CHF 36.-  
→ Inkl. digitaler Ausgabe



Aymo Brunetti  
**Volkswirtschaftslehre**  
Eine Einführung für die Schweiz  
6. Auflage 2024  
ca. 584 Seiten, Hardcover  
ISBN 978-3-0355-2626-4  
ca. CHF 73.-  
→ Inkl. E-Book Edubase  
→ Erscheint im August 2024



Karl Schaufelbühl  
**Integrale Betriebswirtschaftslehre**  
8. Auflage 2024  
ca. 1072 Seiten, Hardcover  
ISBN 978-3-0355-2683-7  
ca. CHF 98.-  
→ Inkl. E-Book Edubase  
→ Erscheint im August 2024



Roman Capaul, David Staubli,  
Josef Studer  
**Betriebswirtschaft /  
Volkswirtschaft / Recht  
Grundlagen**  
14. Auflage 2024  
ca. 352 Seiten, Broschur  
ISBN 978-3-0355-1564-0  
CHF 54.-  
→ Inkl. E-Book Edubase  
→ Erscheint im Juli 2024



Claudio Caduff, Jakob Fuchs,  
Birgit Stalder  
**Der Staat**  
29. Auflage 2024  
144 Seiten, Broschur  
ISBN 978-3-0355-2650-9  
ca. CHF 39.-  
→ Inkl. E-Book Edubase  
→ Erscheint im Mai 2024



Daniel Hurter, Urs Kernen,  
Daniel V. Moser  
**Die Schweiz verstehen**  
4. Auflage 2024  
ca. 96 Seiten, Broschur  
ISBN 978-3-0355-2554-0  
ca. CHF 26.-  
→ Inkl. E-Book Edubase



Beat Gurzeler,  
Hanspeter Maurer  
**Staat und Wirtschaft**  
Grundlagen- und Strukturwissen  
16. Auflage 2024  
ca. 216 Seiten, Broschur  
ISBN 978-3-0355-2534-2  
ca. CHF 46.-  
→ Inkl. digitaler Ausgabe



Daniel Hurter, Urs Kernen,  
Daniel V. Moser  
**Der kleine Schweizermacher**  
Alles Wichtige über unser Land  
5. Auflage 2024  
ca. 176 Seiten, Broschur  
ISBN 978-3-0355-2551-9  
ca. CHF 35.-  
→ Inkl. E-Book Edubase  
→ Erscheint im Juni 2024



**Staat**  
6. Auflage 2024  
ca. 112 Seiten, Broschur  
ISBN 978-3-0355-2620-2  
ca. CHF 36.-

# Einfache Erklärungen und praktische Beispiele zu wirtschaftlichen Themen

**Warum gibt es aktuell eine Inflation?  
Wozu braucht es Banken? Wieso ist die  
Arbeitslosigkeit in der Schweiz tiefer als  
in Italien?**

Das Lehrmittel führt in die Grundlagen der Volkswirtschaftslehre ein und zeigt, wie sich mithilfe einiger weniger volkswirtschaftlicher Konzepte derartige Fragen kompetent beantworten lassen. Es richtet sich gezielt an Lernende der Sekundarstufe II und deckt umfassend die Themen der Lehrpläne ab. «Volkswirtschaftslehre» eignet sich jedoch auch für die höhere Berufsbildung und für Weiterbildungskurse.

### Übungsbuch

Als Ergänzung zu diesem Lehrmittel hat Marcel Bühler ein Übungsbuch verfasst, das zu jedem Kapitel zahlreiche Aufgaben unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades enthält. Zu diesem Übungsbuch ist auch ein Lösungsband erhältlich.

### VWL plus

Unter [hep-verlag.ch/vwl-plus](http://hep-verlag.ch/vwl-plus) sind weitergehende Ausführungen (inklusive Übungsaufgaben) zu verschiedenen volkswirtschaftlichen Themen aufgeschaltet. Diese Vertiefungen eignen sich insbesondere für spezialisierte Kurse (z. B. in Gymnasien mit Vertiefungsfach VWL). Im Sommer 2024 kommt ein neues Dossier zu einem Thema hinzu, das immer wichtiger wird: Data Literacy.

«Die erste Lektion der Volkswirtschaftslehre ist die Knappheit: Es gibt nie genug, um alle Wünsche aller zu befriedigen. Die erste Lektion der Politik ist, die erste Lektion der Volkswirtschaftslehre nicht zu beachten.»

Thomas Sowell,  
US-amerikanischer Ökonom und Publizist (\*1930)



Aymo Brunetti

**Volkswirtschaftslehre**  
Lehrmittel für die Sekundarstufe II  
und die Weiterbildung

16. Auflage 2024 | ca. 288 Seiten,  
A4 Broschur | ISBN 978-3-0355-2627-1 |  
ca. CHF 58.-

→ Inkl. digitaler Ausgabe  
→ Erscheint im Juni 2024

Marcel Bühler

**Übungsbuch zu  
«Volkswirtschaftslehre»**

Broschur | ISBN 978-3-0355-1917-4 | CHF 36.-

→ Inkl. digitaler Ausgabe

**Lösungen zum Übungsbuch**

ISBN 978-3-0355-1919-8 | CHF 26.-

→ Auch erhältlich als PDF

inklusive  
digitaler Ausgabe

# Neue Perspektiven für Ihren Unterricht: «Geschichte fürs Gymnasium» nun komplett



Thomas Notz, Walter Frey (Hrsg.)  
**Geschichte fürs Gymnasium | Band 1**  
 Steinzeit bis 1450

1. Auflage 2024 | ca. 400 Seiten | 20 x 28 cm, Broschur | ISBN 978-3-280-1945-7 | ca. CHF 59.-

→ Inkl. digitaler Ausgabe  
 → Erscheint im Sommer 2024



Thomas Notz, Walter Frey (Hrsg.)  
**Geschichte fürs Gymnasium | Band 2**  
 1450 bis 1914

1. Auflage 2023 | 544 Seiten | 20 x 28 cm, Broschur | ISBN 978-3-280-1944-0 | CHF 59.-

→ Inkl. digitaler Ausgabe  
 → Erscheint im April 2024

Das praxisnahe und attraktive Geschichtsbuch für die Sekundarstufe II zeigt, was von der Steinzeit bis zum Ende des Mittelalters geschah, und setzt sich mit vergangenen, aber doch aktuellen Fragen auseinander.

Die Schüler\*innen erarbeiten sich einen Überblick über die Ur- und Frühgeschichte, die Antike und das Mittelalter. Sie erkunden archäologische Funde, Bilder und Texte und erforschen die grossen Zusammenhänge: zwischen Ernährung und Entwicklung, zwischen Religion und Kultur, zwischen Krieg und Frieden, zwischen Macht und Politik. Weil erst verschiedene Zugänge eine vertiefte Auseinandersetzung mit Geschichte ermöglichen, enthält dieses Buch neben Sachtexten und Textquellen auch vielfältiges Bildmaterial, beispielhafte Lebensgeschichten und charakteristische Zeitobjekte. Zudem helfen Grafiken, Karten, Tabellen und ein App-Lexikon, die Orientierung zu wahren, und es gibt Tipps für Romane, Games, Filme und Serien, die die Zeit anschaulich werden lassen.



Thomas Notz, Walter Frey (Hrsg.)  
**Geschichte fürs Gymnasium | Band 3**  
 1914 bis heute

1. Auflage 2021 | 592 Seiten | 20 x 28 cm, Broschur | ISBN 978-3-280-1338-7 | CHF 61.-

→ Inkl. digitaler Ausgabe  
 → Erscheint im April 2024



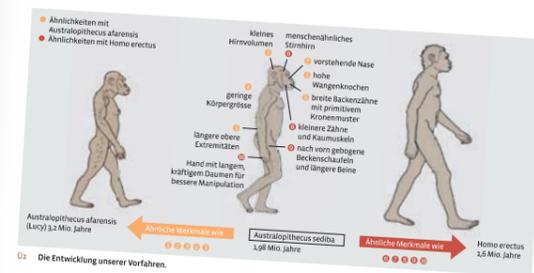
**Lucy**  
 Lucy ist der Spitzname für das Skelett, das von einem Team unter der Leitung des US-amerikanischen Wissenschaftlers Donald Johanson im Jahr 1974 gefunden wurde. Es gehört zur Art Australopithecus afarensis, die vor etwa 3,2 Millionen Jahren im äthiopischen Afar lebte. Ihren Spitznamen erhielt die Skelettfunde nach dem bekannten Beatle-Hit «Lucy in the Sky with Diamonds», den das Forscher-Team bei der Arbeit hörte. In Äthiopien ist sie auch unter dem amharischen Namen Dinkinesh («Du Wunderbare») bekannt.  
 Lucys Skelett ist fast vollständig erhalten und umfasst wichtige Knochen wie den Schädel, das Becken und die Gliedmassen. Dies ermöglicht es Forschenden, Einzelheiten über das Leben von Lucy und ihrer Art zu erfahren. Vermutlich war Lucy weiblich. Ein besonderes Merkmal ist Lucys geringe Grösse. Aus der Länge des Oberschenkelknochens wurde errechnet, dass sie nur etwa 1,1 Meter gross war. Lucy hatte die Fähigkeit, zu gehen, besass aber doch einen stärkeren Arm als Beinknochen. Das deutet darauf hin, dass sie öfter auf Bäumen kletterte, als dass sie lief. Auffälligerweise fehlen Spuren davon, dass Lucy nach ihrem Tod Opfer von Raubtieren oder Adressen geworden wäre. Die einzige Beschädigung an Lucys Skelett ist ein Einrisch-Schambein. Diese Verletzung trat um den Zeitpunkt des Todes auf. Es ist aber unklar, wie Lucy verwundet wurde und ob die Verletzung zum Tod führte.  
 Nachdem Lucys Überreste fünf Jahre in den USA untersucht wurden, befinden sie sich seither im äthiopischen Nationalmuseum in Addis Abeba. Obwohl der Fund vor bald 50 Jahren erfolgte, ist er für die Forschung weiterhin wichtig. Zwar wurden mittlerweile wesentlich ältere Hominiden entdeckt, aber keine der Funde erlaubt einen so tiefen Einblick in die Phase der Menschwerdung wie Lucy.  
 Aufgrund ihrer Bedeutung wurde Lucy oft auch als Mutter der Menschheit bezeichnet. Mittlerweile hält die Forschung ihre Linie aber für ausgestorben. In Äthiopien wissens um die Bedeutung der Region für die Frühgeschichte. So trägt neben dem Restaurant des Nationalmuseums auch die Frauenfussball-Nationalmannschaft Lucys Namen.

In der Regel bewegte sich dieser Menschenaffe wohl auf Bäumen und hängelte sich von Ast zu Ast. Australopithecus sediba, der vor etwa 2 Millionen Jahren im südlichen Afrika lebte, ist vermutlich ein enger Verwandter des Australopithecus afarensis. Auch diese Art konnte gut klettern und hangeln. Der Körperbau zeigt aber eine so grosse Menschenähnlichkeit, dass man ihn als frühen Vertreter der Gattung Homo, also als Mensch, betrachten kann. Im Unterschied zu Australopithecus afarensis besass sediba längere Beine, ein menschenähnliches Stirnhirn, eine vorstehende Nase, kleinere Zähne sowie eine Hand mit einem längeren, starken Daumen. Dies erlaubte es der Art, besser Gegenstände zu packen und zu bearbeiten. Ein Teil der Forschung ist gar der Ansicht, dass Australopithecus sediba ein direkter Vorfahr des Homo sapiens sein könnte. Eindeutige Beweise dafür fehlen aber.  
 In den vergangenen Jahren wurden immer wieder neue Wesen mit teilweise menschlichen, teilweise tierischen Merkmalen entdeckt. Diese Funde verwischen die zuvor angenommenen Grenzen zwischen Affe und Mensch immer stärker und führen zu intensiven wissenschaftlichen Diskussionen: Welche Wesen zählen zu den Affen, welche zu den Menschen? Und wo stehen diese Arten in den Entwicklungslinien hin zum modernen Menschen?

## Die ersten Menschenarten

### Voraussetzungen in Afrika für die Entwicklung zum Menschen

In verschiedenen Teilen Afrikas wurde eine Fülle an Fossilien von menschlichen Vorfahren gefunden. Sie lassen in Afrika erstrahlen, dass die ersten menschlichen Arten zählen die Afar-Ebene im heutigen Äthiopien, woher kommen, und die Olduvai-Schlucht in Tansania. In der Vergangenheit wurden dort menschenähnliche Fossilien aus einer Zeitspanne von rund zwei Millionen modernen Menschen, des Homo sapiens, erfolgte die Afrika als Wiege der Menschheit. Verschiedene Faktoren erklären, weshalb sich die menschlichen Arten in Afrika herausbildeten. Einerseits ist Afrika in geologischer Hinsicht sehr alt. Viele



der natürlichen Prozesse, die zur Entstehung menschlicher Vorfahren beigetragen haben, fanden in Afrika statt. Klima und Vegetation begünstigten diese Entwicklung. Die Frühmenschen lebten bevorzugt an Orten mit nahe beieinander liegenden, unterschiedlichen Lebensräumen. Zum Beispiel hielten sich manche Arten in Gras- und Savannalandschaften, aber auch in Waldern auf. Auf diese Weise hatten die Frühmenschen ein reichhaltigeres Nahrungsangebot und konnten ausweichen, wenn es in einem Lebensraum nahrungsmittelverfügbar gab. Diese menschliche Anpassungsfähigkeit gelang, immer mehr Lebensräume auf der Erde zu besiedeln, auch über Afrika hinaus.



**Homo habilis**  
 Zu den entscheidenden Triebkräften der menschlichen Entwicklung zählt die Verbesserung der Ernährung. Während sich Australopithecus noch weitgehend von vor etwa 2,5 bis 1,5 Millionen Jahren in Ostafrika lebte, zusätzlich auch Fleisch zu essen. Damit konnte dem Körper vermehrt Protein zugeführt werden, was Gehirn und Muskulatur positiv beeinflusste. Allerdings war der Fleischkonsum im Vergleich zu späteren Menschenarten noch begrenzt.  
 Das Fleisch beschaffte Homo habilis, indem er in den offenen, savannennahen Landschaften Aas sammelte. Um mündgerechte Fleischstücke aus dem Tierkadaver herauszulösen, verwendete er selbst geschaffene Werkzeuge aus Stein, die fachsprachlich Chopper oder Gevöll-daruf hin, dass Homo habilis nicht nur Fleisch von Kadavern abschneidet, sondern auch Knochen brach, um an das darin enthaltene Mark zu gelangen.  
 Die von Homo habilis verwendeten Steinwerkzeuge sind die frühesten Zeugnisse dafür, dass menschliche Vorfahren problematisch und zielgerichtet dachten und gefundene Gegenstände als Werkzeuge einsetzten. Frühesten

## 3.4 Die römische Republik und der Weg zur Weltmacht

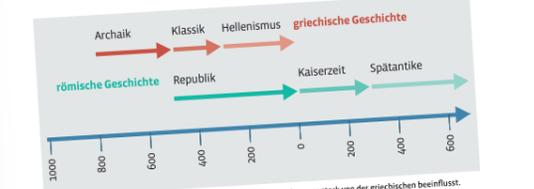
### Die Anfänge Roms

**Die Gründung Roms - eine nachträgliche Konstruktion**  
 Um die Anfänge der Stadt Rom ranken sich zahlreiche Legenden. Die bekannteste ist die Geschichte von Romulus und Remus. Die beiden Zwillinge waren nach dieser Sage Kinder des Kriegsgottes Mars einer Königtöchter aus Alba Longa, einer Stadt in der Nähe des späteren Roms. Doch ihr Grossvater, der Alba Longa als Tyrann regierte, soll die beiden legitimen Thronfolger nach ihrer Geburt in einen Korbchen im Fluss Tiber ausgesetzt haben. Dieses sei an der Stelle der späteren Stadt Rom an Land geritten worden, wo eine Wölfin die beiden aufzogen und gesaugt habe. Die Zwillinge seien hergefunden und hätten schliesslich beide eine Stadt gegründet wollen. Darüber seien sie in Streit geraten; Remus sei von seinem Bruder Romulus erschlagen worden.

Dieser habe daraufhin Rom gegründet und sei der erste römische König geworden.  
 Ein weiterer Mythos verbindet die Geschichte von Romulus und Remus mit der Sage um die Stadt Troja. Nach deren angeblicher Zerstörung durch die Griechen und der Flucht des trojanischen Helden Aeneas soll dieser nach langer Irrfahrt schliesslich in der Region Latium gelandet sein, wo er mit seinen Gefährten die Stadt Alba Longa gründete. Eine Nachfahrin dieser Überlebenden aus Troja soll schliesslich die Mutter von Romulus und Remus gewesen sein.  
 Beide Sagen spiegeln nicht deren tatsächlichen historischen Hintergrund wider, sondern entstanden erst im 3. und 2. Jahrhundert, wie auch das angebliche Gründungsjahr der Stadt, das von römischen Gelehrten oft auf 753 v. Chr. zurückdatiert wurde. Dennoch verraten die Gründungsgeschichten viel über das Selbstverständnis der Römerinnen und Römer: Sie sahen sich als Nachfahren von Romulus. Dank der ererbten Kraft des Stadt-



Als die «kapitolische Wölfin», die lebensgrosse Bronzeskulptur ist in den Kapitولينischen Museen in Rom ausgestellt und wurde traditionell auf das 5. Jahrhundert v. Chr. datiert. Neue Radiokarbon-Untersuchungen ergaben aber, dass die Statue vermutlich erst im Mittelalter entstand. Die Zwillinge Romulus und Remus wurden noch später, im 12. Jahrhundert, hinzugefügt.



Die Epochen der griechisch-römischen Antike. Die römische Kultur war stark von der griechischen beeinflusst.

gründers, der vom Kriegsgott Mars begünstigt und von einer Wölfin gesaugt worden war, seien sie dazu gekommen, andere Völker im Krieg zu besiegen. Mit dem zweiten Mythos der trojanischen Herkunft verbanden die Römer und Römerinnen ihre Vergangenheit mit der Mythologie der von ihnen bewunderten Griechen.  
**Latinische und etruskische Anfänge**  
 Abseits dieser Legenden gibt es nur wenige gesicherte Fakten über die römische Frühzeit, da keine schriftlichen Quellen erhalten sind. Archäologische Funde belegen, dass das Gebiet des späteren Roms bereits in der ersten Hälfte des 1. Jahrtausends v. Chr. besiedelt war. Die damals dort lebenden Menschen, eine indogermanische Volksgruppe, wurden bereits in der Antike als Latiner bezeichnet. Nach ihnen wurde auch die Region um das spätere Rom Latium genannt.  
 Für die Entwicklung hin zu einer grösseren Besiedlung Roms waren die Etrusker verantwortlich. Dieses Volk lebte in mehreren Stadtstaaten auf dem Gebiet der heutigen Toskana. Vom 7. bis 5. Jahrhundert v. Chr. konnten die etruskischen Könige ihr Herrschaftsgebiet nach Süden und Norden ausweiten und dabei auch das Gebiet der latinischen Bevölkerung erobern.  
 Die Lage Roms war günstig: Der Fluss Tiber konnte zum Mittelmeer bis hierher mit Schiffen befahren werden. Zudem verlief hier eine Handelsverbindung zu den wichtigen Salzvorkommen. Zahlreiche Hügel boten die Möglichkeit, gut geschützte Siedlungen zu errichten. Im 7. Jahrhundert wurde die sumpfige Senke zwischen dem Palatin und dem Kapitolshügel trockengelegt. Auch eine erste Brücke über den Tiber wurde gebaut.  
 Die Etrusker förderten nicht nur die römische Kultur, sie entfalteten auch eine reiche Kultur, die stark griechisch beeinflusst war und ihrerseits auf die latinische Bevölkerung des jungen Roms wirkte. In der späteren römischen Kultur blieben viele etruskische Elemente erhalten, zum Beispiel Herrschaftssymbole wie die purpurne Tunika oder das Rutenbündel. Auch in die römische Religion flossen etruskische Riten ein.



Wandmalerei in einem etruskischen Grab, der «Tomba dei Leopardi» bei Tarquinia, erste Hälfte des 5. Jahrhunderts v. Chr. Das Grab wurde 1873 gefunden und ausgegraben. Es besteht aus einer kleinen Kammer, die vollständig bemalt war.



Etruskischer Sarkophag, spätes 6. Jahrhundert n. Chr. Der zwei Meter lange Sarkophag aus Terrakotta wurde in einem etruskischen Hügelgrab in Cerveteri gefunden und enthält die Asche zweier Verstorbener.

# Lehrmittelreihe für Fachfrau/Fachmann Gesundheit

Jeder Band der Lehrmittelreihe beinhaltet ein ausführliches Theoriebuch und ein didaktisch aufbereitetes Arbeitsbuch mit vielfältigen Aufträgen für die Lernorte Schule und üK. Die Reihe basiert auf den Handlungskompetenzen und der Situationsdidaktik der BiVo.



Gerda Haldemann, Marianne Knecht-Steiner

## Übergeordnete Kompetenzen

Theoriebuch 1

ISBN 978-3-0355-2264-8 | CHF 53.-

Arbeitsbuch 1

ISBN 978-3-0355-2265-5 | CHF 53.-

Inkl. digitaler Ausgabe

## Pflege- und Betreuungskompetenzen

Theoriebuch 2

ISBN 978-3-0355-2266-2 | CHF 56.-

Arbeitsbuch 2

ISBN 978-3-0355-2262-4 | CHF 56.-

Inkl. digitaler Ausgabe

## Medizinaltechnik, Alltagsgestaltung und Logistik

Theoriebuch 3

ISBN 978-3-0355-1801-6 | CHF 56.-

Arbeitsbuch 3

ISBN 978-3-0355-2263-1 | CHF 56.-

Inkl. digitaler Ausgabe

## Lösungen (PDF)

ISBN 978-3-0355-2313-3 | CHF 38.-

→ Beinhaltet alle Lösungen zu den Bänden 1-3

## Paketangebot

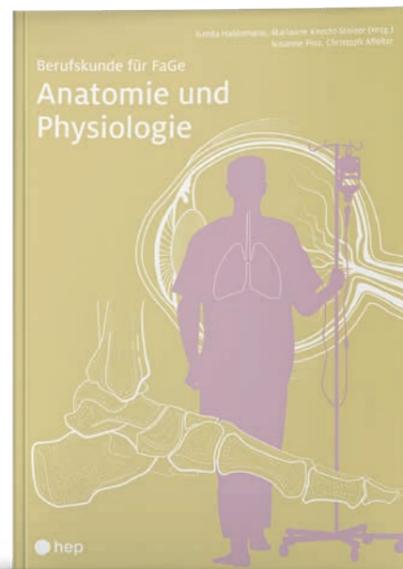
Theorie- und Arbeitsbuch 1-3

inklusive Ergänzungsband | Print inkl. eLehrmittel |

ISBN 978-3-0355-2305-8 | CHF 330.-

## eLehrmittel

ISBN 978-3-0355-2322-5 | CHF 287.-



Inkl. digitaler Ausgabe

Gerda Haldemann, Marianne Knecht-Steiner, Susanne Pinz und Christoph Affolter

## Anatomie und Physiologie

Ergänzungsband

1. Auflage 2023 | 324 Seiten | Broschur |

SBN 978-3-0355-2261-7 | CHF 50.-

Ergänzend zu den Berufskundebüchern gibt «Anatomie und Physiologie» einen spezifisch auf die FaGe-Ausbildung ausgerichteten Einblick in den Aufbau und die Funktionsweise unseres Körpers.

Alle aktuellen Informationen rund um die Lehrmittelreihe finden Sie hier: [hep-verlag.ch/fage](http://hep-verlag.ch/fage).

# Wie lässt sich Sinn erschliessen und verstehen?

Dieses Lehrmittel stellt vielfältige Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen der Fachbereiche ERG sowie BNE vor. Theoretische Erläuterungen verbinden sich dabei mit erprobten Praxisbeispielen.

Begründete Zugänge und Methoden unterstützen Lernende bei der Auseinandersetzung mit ethischen, religionsbezogenen und sozialen Inhalten und mit Herausforderungen der Nachhaltigkeit. Ein Grundlagenband führt darüber hinaus in die Fachbereiche und in zentrale Aspekte der fachdidaktischen Diskussion ein.

Die Bände sollen in Aus- und Weiterbildung dazu anregen, Erfahrungen von Lehrpersonen mit theoretischen Grundlagen und einer weiten Community ins Gespräch zu bringen und Unterricht zu entwickeln.



Sophia Bietenhard, Hubert Schnüriger, Caroline Brönnimann (Hrsg.)

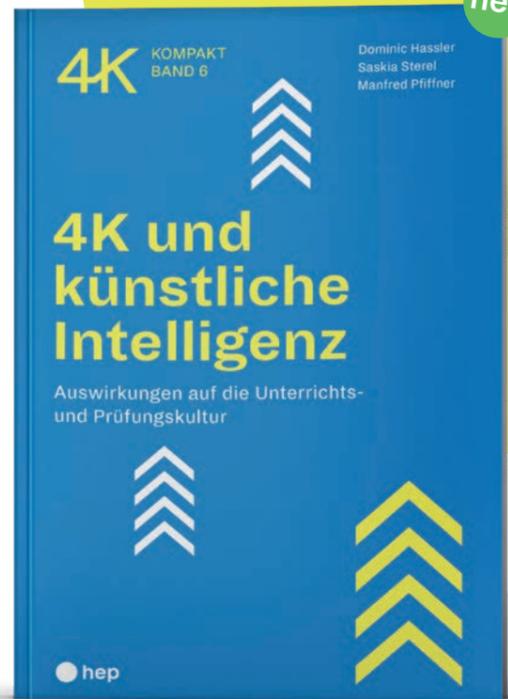
## Fachdidaktische Zugänge Ethik, Religionen, Gemeinschaft mit Bildung für Nachhaltige Entwicklung

1. Auflage 2024 | 5 Bände mit je ca. 80 Seiten in Schuber |

A4, Broschur | ISBN 978-3-0355-2404-8 | ca. CHF 59.-

→ Auch erhältlich als E-Book

# Keine Angst vor ChatGPT & Co.



neu

**Generative künstliche Intelligenz wird die Bildungswelt voraussichtlich stärker beeinflussen als das Internet. Sie ist ein bedeutendes Werkzeug für Lehrende und Lernende, doch die lernförderliche Anwendung im Unterricht ist herausfordernd.**

Die neuen Möglichkeiten der generativen künstlichen Intelligenz werfen Fragen zu den etablierten Lehr- und Lernformen auf. Dies gilt auch für die Entwicklung von Zukunftskompetenzen. Welche Kompetenzen sollen Lernende erwerben? Und wie soll dieser Kompetenzerwerb geprüft werden, wenn dabei KI-Werkzeuge genutzt werden?

Das Buch gliedert sich in folgende Kapitel:

- KI-Sprachmodelle
- Anwendung von KI in der Bildung
- Bedeutung für die Berufsfachschule 4.0
- Prüfen in Zeiten von KI
- Praxisbeispiele für die Schule
- Fazit und Ausblick



Dominic Hassler, Saskia Sterel, Manfred Pfiffner

## 4K und künstliche Intelligenz

Auswirkungen auf die Unterrichts- und Prüfungskultur

1. Auflage 2024 | ca. 80 Seiten | Broschur | ISBN 978-3-0355-2327-0 | ca. CHF 23.-

- Auch erhältlich als E-Book
- Erscheint im Juni 2024

## Die Autorin und die Autoren

**Dominic Hassler**, M. A. in Kommunikations- und Medienwissenschaften, ist Dozent an der Pädagogischen Hochschule Zürich im Zentrum Berufs- und Erwachsenenbildung. Er leitet den Lehrgang CAS «Unterricht gestalten mit digitalen Medien». Er ist in der Aus- und Weiterbildung von Berufsfachschullehrpersonen tätig mit dem Fokus Mediendidaktik sowie digital gestützte Lehr- und Lernformen.

**Saskia Sterel**, Dr. phil., Dozentin für Fachdidaktik an der Pädagogischen Hochschule Zürich, unterrichtet an der Berufsfachschule Winterthur Allgemeinbildung. Gemeinsam mit Prof. Dr. phil. habil. Manfred Pfiffner hat sie das 4K-Modell entwickelt: einen Studiengang, in dem angehende Lehrkräfte für berufskundlichen Unterricht sowie allgemeinbildenden Unterricht gemeinsam ausgebildet werden.

**Manfred Pfiffner**, Prof. Dr. phil. habil., ist seit über 30 Jahren im Feld von Schule, Forschung, Aus- und Weiterbildung tätig. Professur für Berufspädagogik an der Pädagogischen Hochschule Zürich. Langjährige Unterrichts- und Praxisberatungstätigkeit an Berufsfachschulen. Venia Legendi: Elementar- und Schulpädagogik. Privatdozent an der Carl von Ossietzky Universität, Oldenburg.

In der Reihe 4K kompakt sind folgende Titel erschienen:



Manfred Pfiffner, Saskia Sterel, Martin Berger

## Kooperation

ISBN 978-3-0355-1660-9 | CHF 23.-

→ Auch erhältlich als E-Book



Saskia Sterel, Manfred Pfiffner, Daniela Rossetti

## Kommunikation

ISBN 978-3-0355-1659-3 | CHF 22.-

→ Auch erhältlich als E-Book



Manfred Pfiffner, Saskia Sterel, Claudio Caduff

## Kritisches Denken und Problemlösen

ISBN 9978-3-0355-1658-6 | CHF 23.-

→ Auch erhältlich als E-Book



Saskia Sterel, Manfred Pfiffner, Susanne Schrödter

## Kreativität und Innovation

ISBN 978-3-0355-1657-9 | CHF 24.-

→ Auch erhältlich als E-Book



Manfred Pfiffner, Saskia Sterel, Dominic Hassler

## 4K und digitale Kompetenzen

ISBN 978-3-0355-1661-6 | CHF 24.-

→ Auch erhältlich als E-Book



# Gute Texte und Lerneffekte – dank KI



Sara Alloatti, Filomena Montemarano

## Es macht klick

Künstliche Intelligenz bei schriftlichen Arbeiten clever nutzen  
10 Experimente, 10 Lektionen und 6 Gedankenspiele

1. Auflage 2024 | ca. 120 Seiten | Broschur |  
inkl. E-Book Edubase | ISBN 978-3-0355-2604-2 |  
ca. CHF 30.-

→ **Erscheint im Juni 2024**

inklusive  
E-Book Edubase

«Es macht klick» vermittelt Lernenden und Lehrpersonen grundlegende Kompetenzen im Umgang mit KI-Tools. Welche Werkzeuge sollen für welche Aufgaben gewählt werden? Wie formuliert man Aufträge an die KI? Und wie bewertet man die Antworten? Zehn niederschwellige «Experimente» laden die Schüler\*innen ein, KI-Schreibwerkzeuge anhand konkreter Aufgaben auszuprobieren. In zehn Lektionen wird der Umgang mit der KI dann reflektiert, um die für den Einsatz nötigen Kompetenzen erfahrbar zu machen und eine eigene Haltung zu entwickeln. Zudem bietet das Buch sechs Gedankenexperimente, in denen ein Blick zurück auf andere digitale Innovationen geworfen wird, um anschliessend Visionen zur Entwicklung der KI im Unterricht zu wagen.

«Es macht klick» eignet sich für vielfältige Unterrichtssettings auf Sekundarstufe II: im Fachunterricht verschiedener Disziplinen (Deutsch, Fremdsprachenunterricht, ABU, Geschichte, Geografie usw.) ebenso wie in fächerübergreifenden Themenwochen oder im Selbststudium zur Vorbereitung auf eine schriftliche Abschlussarbeit.